



Gerlinde und Gerald Hochstrasser

Im einladenden Holzfasskeller der Destillerie trinkt das Auge mit

HOCHSTRASSER, KUHELNIK

## In der Erlebnisdestillerie einen tiefen Blick ins Glas wagen

Der steirische Edelbrandproduzent Hochstrasser eröffnet neu. Führungen durch den Betrieb erlauben einen Blick in die Produktion.

THOMAS KUHELNIK

Es duftet nach Himbeeren. Irrend jemand hat auf die Pumpe einer dieser großen Parfümflaschen gedrückt. Darin befinden sich Destillate von Beeren, Birnen oder Nüssen. Alles Ingredienzien der Edelbrände von Familie Hochstrasser. Wer vom Riechen hungrig wird, greift zu den getrockneten Früchten, die hier in der „Duftstraße“ angeboten werden. Durstige können das eine oder andere Gläschen der geistreichen Produkte verkosten.

Es war (k)eine Schnapsidee, als Gerald und Gerlinde Hochstrasser 2007 erstmals mit dem Gedanken spielten, ihre Destillerie

in Mooskirchen zu vergrößern. So wurde Geld in die Hand genommen, um aus einer der ohnehin erfolgreichsten Edelbranddestillieren Österreichs ein Erlebnis zu schaffen. Ein Erlebnis, bei dem Besucher in verschiedenen Führungen Einblick in die Herstellung von Schnaps, Geist, Edelbrand und Likör gewinnen können.

### Familienbetrieb erneuert

Am Mittwoch wurde die Brennerei vor den Augen zahlreicher Ehrengäste wiedereröffnet. Der 1930 als Gasthaus mit Gästezimmern, Weinbau, Brennerei und Landwirtschaft gegründete Familienbetrieb erneuerte in den vergangenen eineinhalb Jahren

beinahe das komplette Betriebsgelände.

Ausgestattet mit filmisch aufgearbeiteten Hintergrundinformationen, begibt man sich auf die Spuren von Williamsbirne, Apfel, Zwetschke, Zirbe oder Marille. Ein Blick in die goldschimmernden Kessel verrät, wie aus der Fruchtmaische Alkohol wird. Ein Blick ins Glas verrät, dass wohl der Partner mit dem Auto nach Hause fahren muss.

Geschmeckt, gerochen, gefühlt und geschaut werden kann heute und morgen beim Tag der offenen Tür, am Sonntag beim Brennereifest oder bei den Führungen, für die man sich unter [www.schnaps.at](http://www.schnaps.at) oder der Telefonnummer 03137 / 2232 anmelden kann.

## Postbus-Gipfe gefordert

Weniger Verbindungen  
Fahrer bangen um JO

GRAZ. Das ÖBB-Unternehmen Postbus wird seine Fahrleistung in der Steiermark heuer um 100.000 bis 150.000 Kilometer zu nehmen. Und das teils noch vor der neuen Fahrplan (November) in Kraft tritt – die *ne Zeitung* berichtete vor

Die Kürzungen „sind ein Tacke auf Kinder, Familienpendler“, grollt Franz C. AK-Vizepräsident und Ob der Pendlerinitiative, und fordert einen Postbus-Gipfel deshalb, weil „die Reduktion der Kurse laut Betriebsrat Steiermark rund 30 Bus den Job kosten wird.“

Bei einem Treffen mit dem Vizepräsidenten der Gewerkschaft, Landes- und Bundesvertretern soll der Inhalt der Verbindungen ausverhandelt werden.

## Nennungsrekord der Feuerwehr

510 Gruppen bei Landesfeuerwehrtag in Altaussee

ALTAUSSEE. Zwei Wochen vor dem Landesfeuerwehrtag in Altaussee erwehrt sich die Mannen der Altausseer Feuerwehr noch Zeit, sich auf das Ereignis des Jahres vorzubereiten. Immerhin haben sich 510 Bewerbungsgruppen gemeldet, was mindestens neun Teilnehmer aus jeder Gruppe für den Landesfeuerwehrtag am 23. Juni meldet. Mit den Delegierten aus den Bezirken, den Bezirksleitern und den Mitgliedern der Landesfeuerwehrkommanden werden zum großen Aufmarsch am 23. Juni rund 7000 Feuerwehrmänner und -frauen in Altaussee erwartet. Neben sportlichen Wettbewerben erwarten die Zuschauer eine Fahrzeug- und Geräteschau und eine Löschvorführung mit Landhubschrauber und dem großflüchtigen Wasserbehälter Österreichs. Auf dem Bewerbsplatz wurde eine Tribüne für 700 Zuschauer errichtet.